

## Liedzettel zur Audio-Andacht für den 03. Mai 2020 Sonntag Jubilate



Foto: Jana Bauch

### Begrüßung

#### Lied: Morgenlicht leuchtet (EG 455,1–3)

1. Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang.  
Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt.  
Dank für die Lieder, Dank für den Morgen,  
Dank für das Wort, dem beides entspringt.
2. Sanft fallen Tropfen, sonnendurchleuchtet.  
So lag auf erstem Gras erster Tau.  
Dank für die Spuren Gottes im Garten,  
grünende Frische, vollkommnes Blau.

3. Mein ist die Sonne, mein ist der Morgen,  
Glanz, der zu mir aus Eden aufbricht!  
Dank überschwänglich, Dank Gott am Morgen!  
Wiedererschaffen grüßt uns sein Licht.

Text: Jürgen Henkys (1987) 1990  
nach dem englischen »Morning has broken« von Eleanor Farjeon vor 1933  
Melodie: gälisches Volkslied vor 1900; geistlich vor 1933

### Votum und Einstimmung

#### Psalm 66 (Verse 1–9)

Jauchzet Gott, alle Lande!  
Lobsinget zur Ehre seines Namens; Rühmet ihn herrlich!  
Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sein deine Werke!  
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.  
Alles Land bete dich an und lobsinge dir,  
lobsinge deinem Namen.  
Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.  
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,  
sie gingen zu Fuß durch den Strom; dort wollen wir uns seiner freuen.  
Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,  
seine Augen schauen auf die Völker.  
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.  
Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen,  
der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsere Füße nicht gleiten.

#### Lied: Lobe den Herrn, meine Seele (WortLaute 39)

Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen.  
Was er dir Gutes getan hat, Seele, vergiss es nicht. Amen.  
Lobe, lobe den Herrn, lobe den Herrn, meine Seele.

Text: nach Psalm 103; Melodie: Norbert Kissel 1987

## Ansprache mit Lesung von Johannes 15,1–8

Jesus sagt:

- 1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.
- 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.
- 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.
- 4 Bleibt in mir und ich in euch.  
Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.
- 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.  
Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.
- 6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.
- 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.
- 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

## Lied: Gott gab uns Atem (EG 432,1–3)

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.  
Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.  
Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.  
Gott hat uns diese Erde gegeben, dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören.  
Er gab uns Worte, dass wir verstehn.  
Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.  
Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln.  
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.  
Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.  
Gott will mit uns die Erde verwandeln. Wir können neu ins Leben gehn.

Text: Eckart Bücken 1982; Melodie: Fritz Baltruweit 1982

## Fürbitten und Vaterunser

### Möge die Straße uns zusammenführen (WortLaute 120,1.2.4)

1. Möge die Straße uns zusammenführen  
und der Wind in deinem Rücken sein;  
sanft falle Regen auf deine Felder  
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

#### **Refrain:**

Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand;  
und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand.

2. Führe die Straße, die du gehst, immer nur zu deinem Ziel bergab;  
hab', wenn es kühl wird, warme Gedanken  
und den vollen Mond in dunkler Nacht. **Refrain:**
4. Bis wir uns mal wiedersehen, hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;  
er halte dich in seinen Händen,  
doch drücke seine Faust dich nie zu fest. **Refrain:**

Text und Musik: Markus Pytlik

## Segen